

Fact Sheet

EMIR - European Market Infrastructure Regulation Schwerpunkt UNTERNEHMEN und MELDEPFLICHT

EMIR – das Gesetz über European Market Infrastructure Regulation – bedeutet für alle Marktteilnehmer grundlegende Änderungen in Zusammenhang mit OTC und börsengehandelten Derivaten, nicht nur für Finanzinstitute, sondern auch für Unternehmen und Konzerne.

Seit 15. März 2013 gelten in der EU die ersten EMIR-relevanten gesetzlichen Vorschriften, weitere folgen im Laufe der nächsten Monate.

Wen betrifft EMIR?

EMIR-Regelungen gelten für alle Handelsteilnehmer im Finanzbereich und für Unternehmen mit Sitz in der EU. Man spricht auch von FC's (Financial Counterparties) und NFC's (Non-Financial Counterparties); „NFC+“ sind NFC's über bestimmten Positionsgrenzen, siehe Kapitel über NFC+.

EMIR - Wichtige Stichtage

- Seit 15. März 2013: Einhaltung formellerer Anforderungen an das unternehmerische Risikomanagement wie zum Beispiel bestimmter Fristen bei Handelsbestätigungen.
- 1. Januar 2014: Beginn der Meldungen an das Zentrale Transaktionsregister für Zins- und

Kreditderivate sowie alle anderen Asset Klassen, wie FX-, Zins-, Aktien- oder Rohstoffderivate.

Was wird durch EMIR geregelt?

Im Wesentlichen regelt EMIR folgende Bereiche:

- **Meldepflicht:** OTC-Derivate, aber auch börsengehandelte Kontrakte (z.B. Futures) sind an ein Zentrales Transaktionsregister („Trade Repository“) zu melden.
- **Clearingpflicht:** Standardisierte OTC-Derivate müssen über eine Central Counterparty (CCP) abgewickelt werden.
- **Risikomanagement:** Auch für OTC-Derivate, die aufgrund ihrer Struktur nicht für das zentrale Clearing geeignet sind, haben die Vertragsparteien besondere Anforderungen an das Risikomanagement zu beachten.

EMIR - Definition Derivate

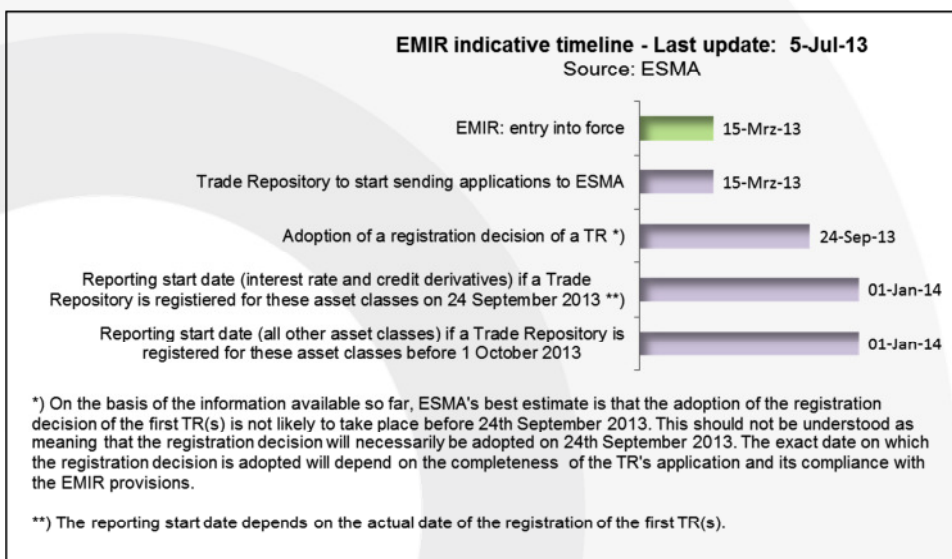
Als clearing- und meldepflichtige Derivatgeschäfte (Swaps, Termingeschäfte, Optionen, etc.) im Sinne von EMIR gelten beispielhaft folgende Finanzinstrumente gemäß MiFID-Definition:

Derivatgeschäfte in Bezug auf Wertpapiere, Währungen, Zinsen, Indizes, Rohstoffe, etc.

Derivatgeschäfte für den Transfer von Kreditrisiken (CDS).

Finanzielle Differenzgeschäfte (CFD).

Derivatgeschäfte in Bezug auf Klimavariablen, Frachtraten, Emissionen, Inflationsraten und andere offizielle Statistiken.



EMIR - Rechtliche Grundlagen

Gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit EMIR:

- Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und Rates über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (in Kraft getreten am 16. August 2012).
- Technische Durchführungs- und Regulierungsstandards der ESMA (ESMA ist mit der Umsetzung betraut).
- Delegierte Verordnung (EU) Nr. 148 bis 153/2013 der Kommission vom 19. Dezember 2012 (Amtsblatt der EU vom 23. Februar 2013).

Österreich: Zentrale Gegenparteien-Vollzugsgesetz ZGVG (BGBl. I Nr. 97/2012), die Finanzmarktaufsicht (FMA) ist Aufsichtsbehörde.

Deutschland: Ausführungsgesetz der Verordnung (EU), (BGBl. I 2013 Nr.6), die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist Aufsichtsbehörde.

EMIR - Verpflichtungen von NFCs

- Handelsbestätigungen*) - FC und NFC müssen Prozesse definieren und Vereinbarungen für Handelsbestätigungen treffen (Deadlines einhalten).
- Portfolioabgleich*) - FC und NFC müssen Mechanismen einführen, um regelmäßig Portfolios mit den anderen Gegenparteien abzugleichen / abzustimmen.
- Portfoliokompression*) - FC und NFC mit mehr als 500 Derivatkontrakten pro Gegenpartei müssen Prozesse für Portfoliokompression definieren.
- Streitbeilegung*) - FC und NFC müssen Prozesse definieren, um Unstimmigkeiten zu identifizieren, aufzuzeichnen, zu überwachen und zu lösen.
- Meldepflichten an Zentrales Transaktionsregister - Gegenparteien müssen alle OTC und börsengehandelte Kontrakte an registrierte Transaktionsregister melden (rückwirkend ab 16. Aug 2012).

*) gilt nur für nicht-geclearte OTC Derivatkontrakte

EMIR – Verpflichtungen von NFC+

Nur wenige Unternehmen werden unter die NFC+ Regelung fallen, da die entsprechenden Betragsgrenzen sehr „großzügig“ definiert wurden.

Assetklasse	Clearing Schwellwert
Kredit Derivate	EUR 1 Mrd
Aktien Derivate	EUR 1 Mrd
Zinssatz Derivate	EUR 3 Mrd
FX Derivate	EUR 3 Mrd
Waren/Andere Derivate	EUR 3 Mrd

Wenn die Summe aller weltweiten Derivate (Gross Notional Value), die nicht der „Risikominderung“ dienen, in einer bestimmten Asset Klasse bestimmte Schwellenwerte überschreitet, dann gelten zusätzliche Anforderungen, wie z.B. Clearingpflicht.

EMIR - Operationale Auswirkungen

Einige der Auswirkungen auf das operationale Umfeld in Unternehmen:

- Meldepflichten umfassen auch konzerninterne Transaktionen.
- Operational Risk Mitigation – Handelsbestätigungen, Portfolioabgleich, Portfoliokompression, Regelungen zur Streitbeilegung.
- Meldepflicht für OTC und börsengehandelte Kontrakte, betrifft alle finanziellen Derivate. Der Meldeumfang umfasst ca. 85 Datenfelder für Gegenparteien- und Transaktionsdaten, Meldepflicht kann an die andere Gegenpartei oder eine Drittpartei delegiert werden, Verpflichtung zu rückwirkender Meldung (ab August 2012).

Informationen und Details zu EMIR finden Sie auch auf unserer speziell dafür eingerichteten Website:

www.emir-ate.com

